



**Vorabdruck, erscheint in: *express* 8-9/2019**

## **Disziplin statt Diskussion?**

**„Wir sind alle Damiano“ – Hintergründe zur Abmahnung eines ver.di-Kollegen wegen Verbreitung eines *express*-Artikels**

In: *express* 8-9/2019

Dem langjährigen H&M-Betriebsrat Cosimo-Damiano Quinto, der seit einiger Zeit hauptamtlich für die Gewerkschaft ver.di arbeitet, wird vorgeworfen, von seiner privaten Facebook-Seite aus im Frühjahr 2019 auf einen Artikel im *express* Nr. 2-3/2019 verlinkt zu haben. Unter dem Titel „Weiter so, immer weiter? ver.di Handel und die Krisen“ wird in dem Beitrag die Situation des Einzelhandels und die Gewerkschaftsarbeit im Fachbereich Handel kritisch beleuchtet. Die Verlinkung führte jetzt dazu, dass Damiano von der Personalabteilung eine Abmahnung erhielt.

Wenn Kritik an gewerkschaftlichen Entwicklungen nur für den Papierkorb oder die Ablage dient, aber nicht über sie debattiert werden darf, ist es mit der kritischen Öffentlichkeit auch in den Gewerkschaften nicht weit her. Wir sprachen mit Anton Kobel, dem Verfasser des Artikels, über den Vorgang.

*Wie hast Du die Abmahnung von ver.di für Damiano Quinto, der Deinen *express*-Artikel in der Märzausgabe an KollegInnen weitergeleitet hat, aufgenommen?*

*Anton Kobel:* Da die Möglichkeit einer Abmahnung, eventuell auch einer Kündigung schon wochenlang durch ver.di-Handel geisterte, kam dann die Mitte August ausgesprochene Abmahnung nicht mehr wirklich überraschend – wenn ich davon absehe, dass ich den sog. ver.di-Führungskräften wenn schon nicht gewerkschaftspolitisch motivierte Fähigkeiten, dann kurz vorm Bundeskongress vom 22. bis 28. September doch etwas mehr taktisches Geschick zuge-  
traut habe.

Vor allem berührte und empörte mich, dass ein jüngerer, mir bis dahin unbekannter hauptamtlicher Kollege Leidtragender sein sollte wegen eines von mir als kritischer Diskussionsbeitrag gedachten *express*-Artikels. Was hatte er denn getan? Diesen bewusst kritischen Beitrag, der die insgesamt katastrophale Entwicklung im Handel, aber auch die gewerkschaftliche, und damit auch von ver.di-Führungskräften zu verantwortende Entwicklung im Fachbereich Handel darstellt und der belegt, was von Führungskräften vor allem in Zeiten von Krisen erwartet wer-

den muss, hat er einigen Kolleginnen und Kollegen privat gepostet. Ich finde, von Hauptamtlichen sollte nicht Beifall oder Wegschauen, sondern Interesse an kontroversen Debatten erwartet werden – und Beiträge dazu.

*Was ging Dir dazu sonst noch durch den Kopf?*

*Anton Kobel:* Naja, als langjähriger Gewerkschaftssekretär war ich in HBV heiße und kontroverse Diskussionen, gerade auch mit hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern gewohnt. Für viele von uns galt das in Anlehnung an Ferdinand Lassalle von Rosa Luxemburg Gesagte, nämlich „Freiheit ist, das zu sagen, was ist“. Ob das mittlerweile wieder eine kleine „revolutionäre Tat“ darstellt? Auch den sich politisch links verortenden, demokratisch gesinnten Vorstandsmitgliedern sollte der alte Voltaire zu denken geben: „Wenn Du wissen willst, wer dich beherrscht, musst Du herausfinden, wen Du nicht kritisieren darfst.“ Und das hat Kollege Damiano indirekt und ungewollt geschafft. Echt verrückt!

*Was denkst Du, ist die tatsächliche Absicht hinter der Abmahnung?*

*Anton Kobel:* Der Fachbereich Handel steckt seit Jahren in einer existenziellen Krise. Viele ehren- und hauptamtliche, im Handel aktive Kolleginnen und Kollegen fühlen sich in und von ihrer Organisation allein gelassen. Und sie sind es vielfach ja auch. Viele Gewerkschaftssekretäre sind total und ohne Aussichten auf Besserung überlastet, Ehrenamtliche frustriert. Das ist eine gefährliche Gemengelage. Da war und ist es für die in einer Hierarchie Oberen noch immer verführerisch, Disziplin und Ordnung einzufordern und sie gegebenenfalls durchzusetzen, um Kritik zu unterbinden. Und wenn dann der eine oder die andere klerikalen oder leninistischen Kaderprinzipien anhängt bzw. anhing, dann kann es zu solchem „Durchgreifen“ von oben nach unten kommen. Kurzum: Diskussionen sollen abgewürgt werden! Das widerspricht jeglicher emanzipatorischer Gewerkschaftsarbeit. Eine Gewerkschaft ist eine Organisation der Freiwilligen und nicht von Berufssoldaten mit Befehl und Gehorsam. Das gilt nicht nur für die ehrenamtlichen Mitglieder, sondern gerade auch für die Hauptamtlichen. Wahrscheinlich geht es auch um die umstrittene Wiederwahl von Stefanie Nutzenberger in den Bundesvorstand.

*Wird das so wie gedacht ablaufen?*

*Anton Kobel:* Kaum. Ver.di im Handel wird ja vor allem von Aktiven in den Betrieben kritisiert und die Aktiven wählen auch ihre Delegierten. Mal sehen, wie es kommt. Immerhin gab es im März in der Bundesfachbereichskonferenz Handel erstmals mit Arno Peukes einen hauptamtlichen Gegenkandidaten. Und dessen Begründung für seine Kandidatur war eine deftige Kritik an der Arbeit und dem Verhalten von Stefanie Nutzenberger. So hat er offensiv u.a. die große Fluktuation bei den Hauptamtlichen um Kollegin Nutzenberger in Berlin angesprochen. Im Verhältnis zu dieser schriftlich formulierten Kritik ist die Weitergabe eines meiner Artikel ein Nichts.

*Was passiert jetzt, und wie schätzt Du die Entwicklung ein?*

*Anton Kobel:* Mir geht so viel durch den Kopf. Zuallererst muss natürlich Damiano geschützt werden durch unsere Solidarität. Und es ist ja nicht so, dass eine Gewerkschaft nur aus ihren Vorständen besteht, sondern eben auch aus einem Mittelbau und ihren Mitgliedern an der Basis. Ich war zunächst versucht, diese Abmahnung als Ausdruck von Schwäche in den ver.di-Führungsetagen anzusehen. Aber davor hat mich Ferdinand Lassalle bewahrt: „Alle politische Kleingeisterei besteht in dem Verschweigen und Bemänteln dessen, was ist.“ Das gilt – 1862, im vorletzten Jahrhundert formuliert – gerade auch für die Krise von ver.di im Handel. Und

schon gar nicht sind arbeitsrechtliche Konsequenzen für eine Beteiligung von GewerkschaftssekretärInnen an kontroversen Diskussionen zu akzeptieren. Da muss gegen gehalten werden! Deshalb uneingeschränkte Solidarität mit Damiano Quinto!

*Wir danken für das Gespräch.*

*Das Interview wurde am 15. September geführt.*

*express* im Netz unter: [www.express-afp.info](http://www.express-afp.info)